Literatur.

Exports. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 22. Februar erschienene Nr. 8 enthält: Die Welt im Zeichen der Candle. — Europa: Die Geschäftslage in Rumänien. — Die Gewinnung der Rohseide im Jahre 1898. — Asien: Der Hangtschaung — Deutschlands neues Schiffahrtsgebiet. — Afrika: Zur Lage in Marokko. — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Sitzungsbericht der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. — Literarische Umschau. — Schiffsnachrichten. — Briefkasten. — Deutsches Exportbureau.

Leipziger Börse am 23. Februar.

Auf dem Geldmarkt hat sich seit gestern wenig geändert. Die in Berlin zum ersten Mal in größerem Maße hervorgetretenen Abschlüsse für Ultimogeld halten sich durchweg unter dem Reichsbankzinssatze, sonst aber sind die Sätze auf dem offenen Markte theuer zu nennen, wie denn überhaupt die Nachfrage nach Geld bis jetzt nicht nachgelassen hat. Die für heute einberufene Versammlung des Centralausschusses der Reichsbank soll sich, wie man hört, mit der Discontfrage nicht befassen. Auf eine Ermäßigung besteht freilich auch schon seit langem keine Hoffnung mehr, und es ist deshalb kein Wunder, daß die Verhältnisse des Anlagemarktes dauernd im Argen liegen. Der heutige Verkehr ergab zwar einige kleine Erholungen in deutschen Fonds, sie waren aber minimal und änderten an der trüben Haltung dieses Umsatzgebietes nichts. Es wird höchste Zeit, daß etwas zur Hebung des Credits des Reiches und der Bundesstaaten, der durch den niedrigen Stand dieser Papiere compromittirt wird, geschieht. Die politischen Angelegenheiten werden nach wie vor an der Börse eifrig besprochen. Aber noch immer herrscht völlige Unklarheit über den Ausgang der Kämpfe zwischen Cronje und Roberts, denen man eine entscheidende Bedeutung beizumessen sonst geneigt ist. Während gestern noch die Mehrheit der Börsenbesucher an eine Wendung zu Gunsten der Boeren glaubte, hat sich heute die Meinung ins Gegentheil geändert, weil die englischen Berichte übereinstimmend die Einschließung der republikanischen Truppen melden und auch die Londoner Minencourse eine lebhafte Steigerung erfahren haben. Die Stimmung an der Börse wird durch diese ewigen Zweifel keineswegs verbessert, und so ist denn auch heute wieder von einem äußerst ruhigen Geschäftsgang zu berichten. Der Bankenmarkt bot nicht das freundliche Bild der letzten Tage. Der Abschluß der großen Darmstädter Bank, die nur 7 Proc. gegen 8 Proc. im Vorjahr als Dividende vertheilt, hat, obgleich man auf ein ähnliches Ergebniß bei ihr gefaßt war, dennoch verstimmt. Es waren hin und wieder größere Gewinnrealisirungen zu bemerken, unter denen vereinzelte Papiere zu leiden hatten. Von Industriewerthen ist eine gesteigerte Nachfrage nach Mansfelder Kuxen zu erwähnen, die sich wieder dem Course von 1300 bis auf wenige Mark genähert haben. Auch einheimische Kohlenwerthe lagen fest. Tagegen waren locale Papiere wenig im Umlauf, ebenso ist es von Textilfachen etwas stiller geworden. Alles in Allem behielt die Tendenz ihren ruhigen und leidlich festen Charakter und ergab durchschnittlich unbedeutende Coursschwankungen.

Deutsche Fonds hielten sich in Reichsanleihe und Consols, die am Umsatz theilnahmen, ziemlich unverändert. Erheblicher gaben 3½proc. Sachsen mit 40 resp. 50 ₰ nach. Im Verkehr kamen Sächsische Rente, Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Erbländer, Leipziger Hypothekenbankscheine, Communalbank-Anleihescheine und Sächsische Bodencreditanstalts-Pfandbriefe. 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe wurden 30 ₰, Leipziger Stadtanleihe 25 ₰ besser bezahlt. In Frage kamen Preußische Centralbeden-Pfandbriefe, Gothaer Pfandbriefe IX (— 0,30), Burgner und Annaberger Stadtanleihe.

Eisenbahnactien wurden in Aussig-Teplitzer, die gesucht blieben, umgesetzt. Gefragt waren Prince Henri (+ 0,50), Marienburg-Mlawkaer und Ostpreußische Südbahn (je — 0,50). Ohne Nehmer blieben Lombarden (— 0,25).

Bankactien verkehrten in Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank, Leipziger Bank (— 1) und Sächsischer Bodencreditanstalt, für die sich Nachfrage erhielt. Disconto gewannen 0,40, Leipziger Hypothekenbank und Oesterreichischer Credit je 1 Proc. Darmstädter Bank blieb offerirt.

Auf dem Industrieactienmarkte herrschte Begehr für Mansfelder Kuxe (+ 9 ₰). Tittel & Krüger, Große Leipziger und Leipziger Elektrische Straßenbahn, die auch Verkehr aufzuweisen hatten. Am Handel betheiligten sich ferner Zimmermann (— 0,25), die noch übrig blieben, Bernsdorfer Kammgarnspinnerei (— 2), Zimmrich-Steina (— 0,50) und Polygraphen (— 0,25), die zur ermäßigten Notiz weiterer Beachtung begegneten. Gesucht waren Gelsenkirchen (+ 1,50), Delitzscher Kuxe (+ 10 ₰), Zittauer Mechanische (+ 1,50), Leipziger Malzfabrik (+ 2), Bernsdorfer Glasfabrik (+ 1), Erzgebirgische (+ 20 ₰), Gottesegen-Stämme und dergleichen Prioritäts-Actien, sowie Oberheinhardt-Schacht (je + 15 ₰), Kaisergrube-Prioritäten, Luguaner Stämme und Zwickauer Vereinsglück (je + 10 ₰). Bessere Gebote erfolgten für Zeitzer Paraffin, Malzfabrik-Obligationen und Spald & Riedling mit 0,50, für Bank für Grundbesitz, Hartmann und Grimme & Hempel mit 0,25, für Hamburger Packetfahrt mit 0,60. Käufer waren ferner vertreten für Leipziger Baumwollspinnerei, Leipziger Strickgarnspinnerei, Leipziger Wollkämmerei (— 0,75), Kette (— 0,25), Dürrhaupt-Rittmannsdorfer, Hallesche Zuckerraffinerie, sowie Lechmann'sche (— 0,50) und Große Leipziger Straßenbahn-Obligationen. In Hibernia war nur zu 1,50 erhöhter Notiz anzukommen, für Gersdorfer II. Prioritäten wurden 10 ₰ mehr verlangt. Angeboten waren Brückenberg-Vorzugsactien (— 5 ₰), Schönherr (— 0,50) und Thüringer Wollgarnspinnerei.

Der Handel in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen erstreckte sich auf Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Kaiser-Franz-Josefs, Kronprinz-Rudolf und Reine Oesterreichische Localbahn. Begehrt war vorhanden für Leipzig-Dresdner, Böhmische Nordbahn, Sproc. Staatsbahn, Elbethalbahn, Pilsen-Priesener und Staab-Oedenburger.

Ausländische Fonds gingen in Oesterreichischer Goldrente und Carlsbader Stadtanleihe aus dem Markte. Offerirt blieben 5proc. amortisable Rumänier.

Auf dem Wechselmarkte vollzogen sich Abschlüsse in Holland, London und Paris. Italienische Plätze und langes Paris boten sich 5 ₰, langes London 1 ₰. London in kurzer Sicht gab 1 ₰ nach.

Sorten wurden in österreichischen Noten 5 ₰ besser bezahlt, russische Noten stellten sich 20 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

* **London,** 23. Februar. Im heutigen Special-Allotment wurden von Council-Bills 19000 Rupien auf Kalkutta zum Preise von 1 s 4⅝ d zugeteilt 1 s 4⅝ d begeben.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 23. Februar. (Telegramm.) Silber 34,25 Br., 30,75 G.
London, 23. Februar. Silber 27⅝.

Wollberichte.

* **Havre,** 23. Februar, 3½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Filipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig) Officielle La-Plata-Schweineswoll-Notirungen, Basis M Proc. Rendement. Februar 1,80½, März 1,80½, April 1,82, Mai 1,80½, Juni 1,80½, Juli 1,80½, August 1,80½, September 1,87½, October 1,87½, November 1,87½, Januar 1,87½ Frcs. Umsatz: 250 B. Ruhig. Verkäufer zur Cote.

* **Tourcoing,** 23. Februar, 3½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Filipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig) Kammzug-Notirungen. Einheitstype. Käufer: Februar —, März 5,96, April 5,96, Mai 5,92½, Juni 5,97½, Juli 5,95, August 5,92½, September 5,92½, October 5,92½, November 5,92½, December 5,92½, Januar 5,92½ Frcs. Verkäufer: Februar —, März 5,97½, April 5,97½, Mai 5,95, Juni 5,95, Juli 5,97½, August 5,95, September 5,95, October 5,95, November 5,95, December 5,95, Januar 5,95. Ruhig.

* **Antwerpen,** 23. Februar, 12½ Uhr Vorm. (Telegramm der Herren Filipo & Segard, vertreten durch Herrn Gustav Schneichel, Leipzig) Officielle Kammzug-Notirungen, Type B. Februar —, März 5,50, April 5,52½, Mai 5,55, Juni 5,55, Juli 5,57½, August 5,60, September 5,60, October 5,60, November 5,60, December 5,62½, Januar 5,62½. Umsatz 220 000 kg. Ruhig. Verkäufer zur Cote, Käufer 2½ c weniger.

* **Antwerpen,** 23. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 37 Min. La-Plata-Kur Type B. Mai 5,55 bezahlt, December 5,60 Käufer. — Ruhig. Umsatz 26 000 kg.

* **Antwerpen,** 23. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Februar 5,50 Frcs., März 5,52½ Frcs., April 5,55 Frcs., Mai 5,55 Frcs., Juni 5,57½ Frcs., Juli 5,60 Frcs. — Umsatz: 240 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 23. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner anziehend, 3/32 höher, ostindische ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Februar-März 4 62/64 Verkäufer, April-Mai 4 53/64 Werth, Juni-Juli 4 50/64 Käufer, August-September 4 42/64 Werth.

* **Bremen,** 23. Februar. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 49 ₰.

* **Bombay,** 22. Februar. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 25 000 B. gegen 1898 37 000, seit 1. Januar 221 000 B. (296 000). Export nach Großbritannien diese Woche — B. (—), seit 1. Januar — B. (3000), nach dem Continent diese Woche — B. (8 000), seit 1. Januar nach dem Continent 22 000 B. (111 000), an Schiffsbord 4000 B. (50 000). — Markt stetig mit nur mäßiger Frage. — Cours auf London ⅛ d niedriger, 1 s 6⅛ d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 30 s — d. — Fully good Shewnugger Februar-März-Verschiffung 235 Rup. p. Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

* **Petersburg,** 13. Februar. Flachs. Der Markt ist ruhiger, da der Revaler Hafen eingefroren und Verschiffungen nicht stattfinden. Im Innern haben die Zufuhren abgenommen; die Zwischenhändler bereiten die Dieter und suchen so viel wie möglich aufzukaufen. Die Preise sind sehr fest. Gesucht wurden Uglitsch zu 49½, Ugintsch Ia zu 51½, Jaroslaw zu 51½, Sytschewka 45—46 Rubel. Für Heede besteht gute Nachfrage zu hohen Preisen, aber das Angebot ist sehr schwach. Geschäfte sind nicht zu Stande gekommen.

* **London,** 22. Februar, 6 Uhr 25 Min. Jute fest.

* **London,** 23. Februar. Hanf fest, aber ruhig. Manila FC Januar-März Dampfer 30 ₰ W., März-Mai 32 ₰ 10 s bez. u. W., bessere Ia Januar-März Dampfer 41 ₰ 10 s bez. — Jute fest, gut begehrt, besonders vorrathige Waare und nahe Lagen.

* **Bremen,** 23. Februar. Schmalz. Stetig. Wilcox in Tubs — ₰ Armour shield in Tubs 32½ ₰, andere Marken in Deupel-Eimern 33—33½ ₰. — Speck ruhig. — Tabak. 202 Seronos Carmen.

* **Kopenhagen,** 22. Februar. Butter I. Classe 90—94. Fest.

* **London,** 23. Februar. Talg ruhig, fest. Erwartet und zu verschiffender Kinder- und gemischte Sorten 28 s bis 29 s 3 d cif bez., je nach Sorte; Hammel- fest, 29 s 6 d bis 29 s 9 d cif. Von 829 Fass in Versteigerung bei mäßiger Nachfrage 536 verkauft, Hammel- 3 d theurer, Rinder- ist unverändert. Hammel- matt, bis fein 30 s 3 d bis 30 s, gemischt 27 bis 29 s, heimisches 31 s 3 d, Rinder- 29 s 3 d bis 30 s, gemischt 27 bis 29 s, heimisches Schmelzung 29 s bis 29 s 6 d.

* **Hamburg,** 22. Februar, 5 Uhr 30 Minuten. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Februar —, B., — G., März 37,25 B., 37,00 G., Mai 37,50 B., 37,25 G., Juli 38,00 B., 37,50 G., September 38,25 B., 38,00 G., December 39,00 B., 37,50 G., Januar —, Ruhig, behauptet. — Abends 6 Uhr. Februar 38,25 G., Januar —, Ruhig, behauptet. — Abends 6 Uhr. Februar 37,00, März 37,00, April 37,25, Mai 37,50, Juni 37,75, September 38,00, October 38,25, November 38,50, December 38,75, Januar 39,00. Umsatz: 6000 S. Anfangs: — S. Ruhig, behauptet.

* **Hamburg,** 23. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Poimann, Ziegler & Co. Februar 37,00, März 37,00, April 37,25, Mai 37,50, Juni 37,75, Juli 37,75, August 38,00, September 38,25, October 38,50, November 38,50, December 38,75, Januar 39,00. Behauptet.

* **Bremen,** 23. Februar. Kaffee ruhig. Reis sehr fest.

* **Havre,** 23. Februar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Poimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 44,50, Mai 45,00, September 45,75. Tendenz: Ruhig.

* **Halle a. S.,** 23. Februar. Rohzucker. Der Markt nahm in der verflossenen Woche einen sehr ruhigen Verlauf, die Auslandswerthe gingen successive zurück und die Käufer von Waare ermäßigten ihre Gebote entsprechend. Andererseits verhielten sich die Fabriken den niedrigeren Preisen gegenüber ablehnend, so dass in den letzten Tagen Geschäfte in Kornzucker nicht perfect wurden, weshalb eine Notirung hierfür nicht aufgestellt werden konnte. Umsatz 9000 Sack, zum grösseren Theil aus Nachproducten bestehend. — Raffinirter Zucker. Da, wie aus obigem Bericht ersichtlich, die Raffinerien nicht Gelegenheit fanden, Rohwaare in Partien der erforderlichen Terminwerthe zu beschaffen, so waren sie nicht in der Lage, ihre bisherigen Forderungen niedriger zu stellen. Das Geschäft bewegte sich infolgedessen in engen Grenzen. — Kohzucker. Nachprod. 75proc. Rendement ausgeschl. 34,40 bis 36,80. — Raffinirter Zucker. Raffinade II, ausschl. 48,00—49,75, Patent-Würfel 52,50—52,75, gem. Melis I einschl. 49,75—47,00. Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

* **Magdeburg,** 23. Februar. Zucker. I. Preise für greifbaren Kohzucker. (Ausschließlich Verbrauchssteuer.) Kohzucker. (Ausschließlich Verbrauchssteuer.) Ohne Sack ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 16,60 bis 16,85 ₰. Nachprodukte ohne Sack 75° Rendement 8,20—8,30 ₰. Tendenz: Matt. Wochenumsatz 36 000 Centner. Melasse: 42—43 Bé (alte Grade) respective 85—86° Brix ohne Tonne 2,75 ₰. Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung. (Einschließlich Verbrauchssteuer.) Krystallzucker I mit Sack 28,62½—28,87½ ₰, Brodraffinade I ohne Fass 34,00 ₰, do. II ohne Fass 33,75 ₰. Würfel-Zucker I mit Kiste 27,25 ₰, do. II mit Kiste 26,75 ₰, gemahlene Brodraffinade mit Sack 28,00 ₰, do. Raffinade mit Sack 28,37½—28,25 ₰, gemahlener Melis I mit Sack 28,37½ ₰. Mark, Farin mit Sack 27,00—27,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — Rohzucker. Der Geschäftsverkehr in der abgelaufenen Berichtswoche blieb sehr beschränkt. Entsprechend den Auslandsberichten war eine ruhige, theilweise matte Stimmung an unserem Markte vorherrschend, und führte dieselbe für erste Producte zu einer successiven Preisermässigung von 20 ₰ der Centner. Seitens der Rohzuckerfabriken wurde namentlich im zweiten Theil der Woche mit Angebot zurückgehalten. In Nachproducten war das Angebot verhältnissmässig etwas reichlicher, der Preisbildung hierfür ist auf 30 ₰ der Centner zu begleiten. Der Wochenumsatz beträgt 86 000 Ctr. — Raffinaden. Nach den umfangreichen Anschaffungen der letzten Zeit ist der Handel vorläufig hinreichend versorgt, und bewegte sich das Geschäft in dieser Woche in nur engen Grenzen bei unverändertes Forderungen der Raffinerien. II. Börsen-Terminpreise, abzüglich Steuervergütung. Rübenzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei an Bord Hamburg, Februar 9,50 ₰ Br., 9,37½ ₰ G., März 9,85 ₰ Br., 9,77½ ₰ G., April 9,85 ₰ Br., 9,80 ₰ G., Mai 9,90 ₰ Br., 9,87½ ₰ G., Juni 9,95 ₰ Br., 9,92½ ₰ G., Juli 10,02½ ₰ Br., 10,00 ₰ G., August 10,07½ ₰ Br., 10,10 ₰ Br., 10,02½ ₰ G., October-December 9,65 ₰ Br., 9,37½ ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 23. Februar Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg Februar 9,77½ ₰, März 9,77½ ₰, April 9,80 ₰, Mai 9,87½ ₰, Juni 9,92½ ₰, Juli 9,97½ ₰, August 10,02½ ₰, October-December 9,62½ ₰.

*) Forderung der Raffinerien.

* **Hamburg,** 23. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement cif Hamburg. Februar 9,80, März 9,80, Mai 9,87½, August 10,07½, October 9,62½, December 9,60. Ruhig.

* **Paris,** 23. Februar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 28½—29½. — Weißer Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg Februar 29½, März 29½, März-Juni 29⅞, Mai-August 30⅛.

* **London,** 22. Februar, 5 Uhr. Zucker, granulirter Ia deutsche Marken bordfrei Hamburg März 11 s 1½ d. Rüben- Februar 9 s 8¾ d, Mai 9 s 3½ d. — 6 Uhr 25 Min. Kaffee trägt. Santos good average Februar 38 s 6 d, März 38 s 6 d, Mai 38 s, September 38 s. — Thee, indischer fest. — Reis fest. — 5 Uhr. Sehellack T. N. Orange März 63 s. Kautschuk Para Fine 4 s 5 d. Oele. Leinöl März 24 s 7½ d, Mai-August 23 s 4½. Rüböl, raffinirtes 27 s, Baumwollöl, raffinirtes 24 s 3 d, rohes Mai-August 22 s 6 d. Terpentinöl, amerikanisches 40 s 6 d.

* **London,** 23. Februar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) 96proc. Javazucker loco 12, stetig, Rübenrohzucker loco 9 s 8½ d, stetig.

W. **Amsterdam,** 23. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Java-Tabak. Die heutige Einschreibung verlief mit weiterer Kauflust für ordinäre Sorubse in schwächerer Preisumsetzung als die bisherigen diesjährigen Angebote.

* **Nürnberg,** 22. Februar. Hopfen. Marktbroden Ia 82—85 ₰, IIa 72—78 ₰, Hallertauer Ia 85—95 ₰, IIa 70—80 ₰, Elsässer Ia 80 bis 90 ₰, IIa 70—78 ₰, badischer IIa 75—85 ₰, Württemberger Ia 80 bis 90 ₰, IIa 60—85 ₰, Spalter Saazl 90—110 ₰, Altdorfer und Hersbrucker Ia 85—90 ₰. Zufuhr 100 B. Umsatz 250 B. Unverändert.

* **Amsterdam,** 23. Februar. Bancozinn 85¾.

* **London,** 21. Februar. Quecksilber erste und zweite Hand 9 £ 12 s 6 d.

* **London,** 22. Februar, 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, 74 £ 25 s, drei Monate 73 £ 7 s 6 d, Walker-Schlussnoten 74 £ 17 s 6 d bis 75 £ 2 s 6, best selected 78 £ 2 s 6 d. Zinn, Straits willig, nominell, drei Monate 135 £, englisches 147 £ 15 s. Blei stetig, gewöhnliche Marken 12 s 6 d, englisches 16 £ 12 s 6 d. Zink willig, gewöhnliche Marken 21 £ 12 s 9 d, besondere 22 £, gewalzte schlesischen 27 £. Nickel 1 s 4 d.

* **London,** 23. Februar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 74¾, do. auf drei Monate 73¾. Zinn, Straits greifbar 142½, do. auf drei Monate 134. Eisen, gew. Marken 52½, do. besond. Marken 52½. Blei, span. 16½, engl. 16½.

* **London,** 23. Februar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 74 £ 15 s 3 d ausgeschl. Zinn, Straits greifb. 137 £, 3 Mon. 133 £ 15 s. Zink 21 £ 10 s. Blei 16 £ 12 s 6 d.

* — Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." berichtet: Der Beschäftigungsgrad der oberschlesischen Walzwerke ist nach wie vor sehr befriedigend; lediglich in Grobsorten hat die Nachfrage seitwärts etwas nachgelassen, da die schwankende Witterung die Bauthätigkeit noch immer nicht recht in Fluss kommen lässt. Auch der in Mitteldeutschland bereits recht fühlbare Kohlenmangel hat manches Unternehmen ins Stocken gebracht, und man wird es also Folge hiervon ansehen können, wenn aus diesem Gegenden, namentlich aus Sachsen, sich zur Zeit die Abnahme vereinzelter, erst dringend geforderter Posten etwas verlangsamt. Den Werken ist dadurch die Möglichkeit gegeben, die umfangreichen, zur Frühjahrsverschiffungen vorliegenden Lieferungen in grösseren Posten abzuwalzen, so dass für die ja nun bald zu erwartende Eröffnung der Schiffahrt mit einer regen Verladethätigkeit zu rechnen ist. Die Preistendenz ist auf dem gesammten Walzeisenmarkte sehr fest und zeigt eher zu einer Steigerung als zu einer Abschwächung der Notirungen. Die Verkaufsthätigkeit des Verbandes der Vereinigten Walzwerke erstreckt sich bereits auf Abschlüsse für das dritte Quartal, und es sind hierbei für bedeutende Posten höhere Preise als für das zweite Quartal erzielt worden. Auf dem rheinisch-westfälischen Markte hat roh-Schmiedeisen bereits die Basis von 125 ₰ pro Tonne erreicht, eine Notirung, welche bei der Bedeutung der Schweisseisenfabrikation des oberschlesischen Reviers auf die diesseitige Preisgestaltung nicht ohne Einfluss bleiben dürfte. Wie auf dem eigentlichen Walzeisenmarkte ist die Stimmung auch für Bleche aller Art sehr fest. Das Drahtgeschäft war in der Berichtswoche ungemein lebhaft, namentlich zeigte sich das Ausland sehr kauflustig. Die Preise konnten in Folge dessen theilweise weiter anziehen. — Die Roheisenproduction der Berichtswoche blieb eine sehr stille und am hiesigen Markte herrschte völlige Geschäftslosigkeit. In London beschränken die Preise langsam weiter ab, ohne dass aber Umsätze zu den ermässigten Preisen bekannt wurden. Als Ursache der flauen Stimmung werden dringendere Offerten grösserer Mengen amerikanischen Zinks bezeichnet. Die Preise sind hier vorläufig nominell die alten. — Im Zinkblechgeschäft ist in der Berichtswoche keine Veränderung eingetreten.

* **Glasgow,** 23. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 11 d. Fest.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 22. Februar 4620 t.

* **Frankfurt a. M.,** 22. Februar. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 25½—25¾ ₰, do. frei hier 19½—19¾ ₰, do. La Plata und Kansas (kleberreicher Weizen) 17⅝—17¾ ₰, do. Redwinter und russischer Sorten (kleberreicher Weizen) 17½—17¾ ₰. Roggen, hiesiger 15—15½ ₰. Braugerste je nach Qualität und Herkunft) 15½ bis 16½ ₰. Hafer je nach Qualität, exquisite 25—30 ₰ über Notiz 14 bis 14½ ₰. Mais gemischter Mixed) 12½ ₰. Weizenkleie 9½—9¾ ₰, Roggenkleie 10½—10½ ₰, Mahlweizenkleie 9¾—9½ ₰, getrocknete Biertreber 10⅝—10⅞ ₰, Spelzgerste per Centner 6,90 ₰, Weizenmehl (unverändert) Nr. 0 28½—30½ ₰, Nr. I 21½—23½ ₰, Nr. III 19½—20½ ₰, do. exquisite Qualitäten pro Sack 1½—2 ₰ über Notiz, Roggenmehl Nr. 0 23½—24 ₰, Nr. 0/1 1⅝—1½ ₰ darunter, Torfstreu per Centner 1,00 ₰. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, soweit auch hier auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Auch die heute eingegangenen Nachrichten von den auswärtigen Getreide-Märkten waren wenig geeignet, für Weizen grössere Unternehmungslust wachzurufen. Weizen blieb ziemlich fest und hatte, wenn auch keinen lebhaften, einen für die Jahreszeit doch regelmässigen Absatz an den Platzconsum. In Roggen hat der Verkehr noch nicht an Umfang gewonnen, indem er wiederum auf einzelne Fütchen zu alten Preisen an Consumenten beschränkt blieb. Gerste war vernachlässigt und schwer zu placiren. Hafer war besser gestimmt und auch der Umsatz befriedigend. Für Mais besteht wohl etwas Kauflust, doch wollen Käufer die hohen Forderungen der Inhaber noch nicht bewilligen. Weizen- und Roggenkleie hatten sich geregelter Consumgeschäfte zu erfreuen. Für Malzkeime und getrocknete Biertreber bestand im Lieferungsquartale vorläufig mehrfacher Kauflust für nahe Sichten, während entfernteren Termine weniger beachtet und ohne Aenderung blieben. In Spelzgerste und Torfstreu war guter Begehr, der die feste Preishaltung förderte. In Mehl war das Geschäft ausserordentlich schleppend und die Speculation beobachtete anhaltend grosse Reserve. Die Preise blieben bei recht geringfügigen Umsätzen unverändert.

* **Halle,** 23. Februar. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug 32,00 ₰, ungarischer Kaiserauszug 31,75 ₰, Weizenmehl 00 28,50—32,00 ₰, do. 0 27,50—30,00 ₰, Roggenmehl 0 23,25 bis 23 ₰, do. 0/1 27,75—28 ₰, Futtermehl 18,75—19 ₰, Roggenkleie 10,25 bis 11,15 ₰, Weizenkleie 9,90 ₰, Weizenschale f. 10,15 ₰, Haferschrot 10 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris,** 23. Februar. (Anfang.) Spiritus matt. Februar 37½, März 38, Mai-August 38, September-December 39½.

* **Bremen,** 23. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassgeschäft. Loco 5,45 B.

* **Köln,** 23. Februar. Rüböl loco 56,00, Mai 54,00. Regnerisch.

* **Wien,** 23. Februar. Weizen Frühjahr 7,69 G., 7,70 B., Mai-Juni 7,80 G., 7,81 B. — Roggen Frühjahr 6,60 G., 6,70 B., Mai-Juni 6,76 B. — Mais Mai-Juni 5,41 G., 5,43 B. — Hafer Frühjahr 5,32 G., 5,34 B.

* **Pest,** 23. Februar. Weizen loco behauptet, April 7,34 G., 7,36 B., October 7,79 G., 7,80 B. — Roggen April 6,54 G., 6,55 B. — Hafer April 5,04 G., 5,05 B. — Mais Mai — G., — B. — Kohlraps August 12,25 G., 12,35 B. Wetter: Schön.

* **Amsterdam,** 23. Februar. Weizen geschäftslos. — Roggen loco ruhig, auf Termine unregelmässig, März 131, Mai 133, October 130. — Rüböl loco 28½, Mai 28, September-December 27¾.

* **Paris,** 23. Februar. (Anfang.) Weizen behauptet, Februar 20,25, März 20,25, März-Juni 20,75, Mai-August 21,10. — Roggen ruhig, Februar 13,75, Mai-August 14,00. — Mehl behauptet, Februar 26,25, März 26,25, März-Juni 26,75, Mai-August 27,45. — Rüböl ruhig, Februar 59½, März 59, März-April 59½, Mai-August 59½. — Unbestimmt.

* **Petersburg,** 23. Februar. Weizen loco 9,20. — Roggen loco 6,70. — Hafer loco 3,50—4,05. — Leinsaat loco 15,00. — Schön.

* **London,** 23. Februar. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 030, Gerste 12 400, Hafer 34 030 Quarters. Weizen und Mehl trägt, Gerste ruhig, Hafer stetig, Mais ruhiger. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, Hafer ruhig, stetig, Gerste fest, unverändert; gemischter amerikanischer Mais unverändert. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Mild.

* **London,** 23. Februar. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen matt. Wetter: Mild.

* **Liverpool,** 23. Februar. Getreidemarkt. Weizen ruhig, ½ d niedriger; Mehl ruhig, 3 d niedriger; Mais ruhig, ½ d niedriger. Wetter: Bewölkt.

* **New York,** 23. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 72⅝, schwach, — Mais Mai 40½, stetig.

* **Chicago,** 23. Februar. (Anfang.) Weizen Mai 67⅞. — Mais Mai 34⅞. — Schmalz Mai 5,32.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 23. Februar.
Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 88 A	3	86,40	Lbb.-Zittauer Th.	3½	98,25	Landw. Pfdbr.	4 / 94,50
do. 5.8.1900	3	85,00	do. Ser. 4	4	101,75	do. do.	3½ / 94,60
Staats-Anl. v.			K.S.Landes-B.	3½	99,—	do. do.	4 / 100,75
1866 100Th.	3	91,50	Landesrpf.-B.	4	101,30	do. Creditb.	3 / 94,50
1869/68 100 „	3½	97,75	Kybld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½ / 94,40
1867/68 100 „	3½	97,75	do. do.	3½	—	do. do.	4 / 100,75
Lpz.-Dr.Obl.72	4	98,25					

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	108,—	Dresdner Bank	164,—	Sächsisch. Bank	136,—
Dresdn. Cred.-A.	124,00	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	126,75

Dresdner Bankverein 131,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	—	Zwick. Masch.-F.	105,—	Societ. Brauerei	264,—		
DresdStrassenb.	174,—	Elektr. (Kumm.)	140,50	Ver. Frkf. Brn.	106,50		
Kette, D.Schl.-G.	68,50	Elekt. A. u. Bahn.	—	Dr. Malzf. König	—		
S.-R. Dampfsch.	—	Lpz. Elektricität	—	Pirnaer Malzfab.	—		
Sächs. Strassenb.	60,—	Sächs.-F. S. & N.	211,50	Porzel.-F. Kahla	—		
Chemn. Papierf.	128,—	Dinesstahlwerk	—	Porzel.-F. Triptis	—		
Dresdn. Papierf.	143,—	Wanderer-F.-W.	—	D. Thonr. u. Ch.	—		
Hasser. M.-Papf.	111,—	Hallmann, Sachw.	170,—	Meissn. Ct. u. Ch.	—		
Niederschl. Holz	160,—	Hzm. Br. u. Mann.	—	K. Ot. u. Chem.-F.	165,—		
Peniig. P.-Papierf.	151,—	Brsskw. Nat.-Br.	153,—	Ver. Radeb. Gish.	340,—		
Behnitz. Papierf.	—	Bw. Br. Steinthg.	—	Sächs. Stanzk.	—		
Thodewsche Papf.	41,50	Brunn. Brauer.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—		
Ver. Hdmr. Papf.	128,50	Cons. Feldschl.	152,—	Chem. Fabr. Körn.	—		
do. Strohstoff-F.	92,—	L. Schaub. Kpfbr.	—	Chemn. Act.-Sp.	—		
Wesseln. Papf.	—	Unimb. „Riesa"	167,50	Gers. Jt. Pr.-A. A	—		
Ch. Werke (Chn.)	210,—	do. „Pete"	240,—	do. do.	—		
do. Wkz. Vulkan	90,—	Felsenkeller-Br.	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—		
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gambr.-Brauerei	142,50	Weissth. Act.-Sp.	—		
D. Werkz. (V.-A.)	150,—	Gerser Bierbr.	—	Wettl. J.-Sp. u. W.	—		
do. Gentzsch	410,—	Greiz. Vereinsb.	—	A.-G. Eilenburg	101,—		
Germ. (Schwalb.)	155,—	Hofbr. Vgr.-A. I.	190,—	btzn. Text. u. L.	100,—		
Jacobswerk	190,—	do. II.	173,—	Tepp. u. M. bst.-F.	—		
Lauchh. conv.	157,50	Kieler Brauerei	188,50	Leder-Hil.-K.-F.	266,—		
M.-R.-A. Geisers	119,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Trbr.-W. Treuen	—		
Masch.-F. Kappel